

tausch im Verhältnis 1:1. Durch Beschluß der G.-V. vom 21./2. 1924 wurde von den Ver. Portland-Cement- u. Kalkwerken Schimischow, der Schles. A.-G. für Portland-Cement-Fabrikation zu Groschowitz, den Oberschles. Portland-Cement- u. Kalkwerken A.-G. zu Groß-Strehlitz u. den Oppelner Portland-Cement-Fabriken vorm. F. W. Grundmann mit Wirkung ab 1./1. 1924 bis 31./12. 1980 die „Interessengemeinschaft Schlesischer Cement-Fabriken zu Oppeln“ gegründet. Laut G.-V.-B. vom 9./7. 1926 Auflösung der Interessengemeinschaft und Abschluß eines Zusammenfassungsvertrages mit der Schlesischen Portland-Cement-Industrie A.-G. in Oppeln (früher Schlesische Aktiengesellschaft für Portland-Cement-Fabrikation in Groschowitz), nach dem die gesamten Aktien u. Passiven der Ver. Portland-Cement- u. Kalkwerke Schimischow mit Ausnahme ihres Besitzes an Aktien schlesischer Cementwerke gegen Gewährung von 11 801 400 RM Aktien der Oppelner Ges. mit Wirkung vom 1./1. 1926 auf diese übergangen. Die Ges. selbst bleibt als Holdingges. mit dem unten genannten Zweck bestehen. 1930 tauschte die Ges. 7 500 000 RM St.-A. der Schlesischen Portland-Zement-Industrie A.-G., bei der sie als Treuhänder fungiert, gegen den gleichen Betrag St.-A. der Portland-Cement-Werke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart A.-G.

Zweck:

Der Zweck der Ges. ist nicht auf einen gewerblichen Geschäftsbetrieb gerichtet, sondern beschränkt sich ausschließlich auf die Verwaltung u. Nutznießung der der Ges. gehörenden Aktien u. sonstigen Beteiligungen. Die Ges. ist auch berechtigt, weitere Beteiligungen zu erwerben.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Juli/Juni. — G.-V. innerhalb der ersten 6 Mon. nach Ablauf des Geschäftsjahres an den vom A.-R. bzw. Vorst. zu bestimmenden Orten (1933 am 9./12.); je 100 RM = 1 St. — **Gewinnverteilung:** Nach Abschreib. u. Rückl. 6%, Vor-Div., Rest Super-Div. oder nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Oppeln: Ges.-Kasse der Schles. Portland-Cement-Industrie A.-G.; Berlin: Dresdner Bank, Deutsche Bank und Disconto-Ges., Reichs-Kredit-Ges. A.-G., Bank des Berliner Kassensvereins (für die dort angeschlossenen Firmen); Breslau: Dresdner Bank, Deutsche Bank und Disconto-Ges.

Beteiligung:

Schlesische Portland-Zement-Industrie A.-G. in Oppeln. Gegr. 1872. Kap. 27 000 000 RM. Beteiligung 10 728 380 RM.

Portland-Cementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart A.-G., Heidelberg. Gegr. 1889. Kap. 30 100 000 RM. Beteilig. 7 530 000 RM.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 14 500 000 RM in 48 332 Akt. zu 300 RM u. 4 Aktien zu 100 RM.

Vorkriegskapital: 2 500 000 M.

Urspr. 2 000 000 M, 1899 auf 2 500 000 M u. von 1917 bis Ende 1923 zur Durchführ. der oben erwähnten Transaktionen u. zum Schutz gegen ev. Ueberfremdung auf 101 600 000 M erhöht. — Lt. G.-V. v. 10./12. 1924 Kap.-Umstell. von 70 000 000 M auf 15 020 000 RM durch Heraussetzung der 50 000 St.-Akt. zu 1000 M auf 300 RM (10:3) u. der 20 000 Schutz-Akt. zu 1000 M auf 1 RM. Einzieh. der 31 600 000 M Vorz.-Akt. gegen Zahl. von je 20,50 RM für die 1921 u. von je 0,12 RM für die 1923 ausgegebenen Aktien. — Lt. G.-V.-B. v. 14./9. 1931 Umstückelung der 20 000 St.-A. zu 1 RM in 200 St.-A. zu 100 RM. — Lt. G.-V. v. 22./11. 1932 Heraussetzung des A.-K. in erleicht. Form von nom. 15 020 000 RM auf nom. 14 500 000 RM durch Einziehung von nom. 520 000 Reichsmark der Ges. gehöriger St.-Akt. — Wiederzulass. des herabgesetzten A.-K. im Mai 1933.

Kurs:	1928	1929	1930	1931*	1932	1933
Höchster	274	239	184	107,25	55	78%
Niedrigster	215	173	94	78	30%	48%
Letzter	240	173	102	85	52	62%

Zugelassen in Berlin Nr. 1—36 000 u. 37 669—50 000 zu je 300 RM.

Dividenden:	1927/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
Stamm-Aktien	15	15	15	10	0	0%

Die Zahlung der Div. für 1930/31 erfolgte mit 9% aus dem Gewinn 1930/31 u. mit 1% aus dem Gewinn 1931/32.

Gewinn-Verteilung: 1928/29: Gewinn 2 233 777 RM (Div. 2 196 570, Vortrag 37 207). — **1929/30:** Gewinn 2 190 363 RM (Div. 2 154 495, Vortrag 35 868). — **1930/31:** Gewinn 1 466 992 RM (Div. 1 309 221, Vortrag 157 771). — **1931/32:** Gewinn 157 772 RM (Restdiv. von 1% für 1920/31 145 000, Vortrag 12 772). — **1932/33:** Gewinn 12 772 RM (Vortrag).

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	30./6. 1929	30./6. 1930	30./6. 1931	30./6. 1932	30./6. 1933
Aktiva						
Anlagen	9 974 405	—	—	—	—	—
Kasse	18 961	—	—	—	—	—
Beteiligungen	3 209 467	16 522 000	16 522 000	23 133 250 ¹⁾	16 032 907 ²⁾	16 032 906 ¹⁾
Eigen-Aktien	—	—	—	—	—	—
Noch nicht bezogene Aktien	3 220 000	—	—	—	—	—
Debitoren	204 212	—	—	—	—	1 446
Bankguthaben	—	2 239 454	2 192 698	1 469 314	154 674	7 196
Guthaben bei Konzernges.	—	—	—	—	—	—
Bestände	1 368 632	—	—	—	—	—
Summa	17 995 677	18 761 454	18 714 698	24 602 564	16 187 581	15 041 549
Passiva						
Aktienkapital	15 472 640	15 020 000	15 020 000	15 020 000	14 500 000	14 500 000
Reservefonds	1 502 000	1 502 000	1 502 000	1 502 000	1 502 000	1 502 000
Verpflichtungen	—	—	—	6 611 250	24 000	24 000
Talonsteuer	1 021 037	—	—	—	—	—
Rückständige Dividende	—	5 677	2 335	2 322	3 810	2 771
Gewinn	—	2 233 777	2 190 363	1 466 992	157 771	12 772
Summa	17 995 677	18 761 454	18 714 698	24 602 564	16 187 581	16 041 549

¹⁾ Darunter 396 300 RM eigene Aktien, die niedriger als zum Börsenpreis bewertet sind.

²⁾ Darunter 200 RM eigene Akt., die mit 1 RM bewertet sind.

Der unter Beteiligungen angeführte Besitz besteht aus Aktien der Schlesischen Portland-Zement und der Portland-Cement Heidelberg-Mannheim-Stuttgart. Bezüglich dieser letztgenannten Aktien besteht ein Vertrag, demzufolge diese Aktien wirtschaftlich gesehen gleichzusetzen sind mit Schlesischen Aktien, so daß also das Konto Beteiligungen in seiner Gesamtheit wirtschaftlich eine Beteiligung an der Schlesischen Portland-Zement darstellt. In der Bilanz 1930/31 waren neben den eigenen Aktien noch 7 500 000 RM Schlesische Aktien enthalten, die die Gesellschaft in Tausch gegen bereits erhaltene 7 500 000 RM Heidelberger Aktien an die Heidelberg-Gesellschaft zu liefern hatte, da sich dieser Tausch gerade am die Wende des Bilanzstichtages abspielte. Zum Ausgleich hierfür befand sich in der Bilanz 1930/31 auf der Passivseite unter Verpflichtungen der Gegenwert für die noch nicht gelieferten Aktien mit 6 611 250 RM. Zu Anfang des Geschäftsjahres 1931/32 wurde die Lieferung vollzogen, wodurch auch auf der Passivseite der Gegenposten zum Ausgleich kam.